

Isab. } Sie verzeihen, meine Herren!
Ton. } In Pomaden, Bändern, Wässern —
 } Uebertreffen sie uns schon.

Greif. } Laßt, wenn Ihr aufs Land wollt gehen,
Rit. } Eure Zanksucht nur zu Hause!
 } Sonst habt Ihr Verdruß zum Lohn.

Chor.

O wie schön ist's auf dem Lande!
Wie so herrlich! wie so reizend!
Im Genuß der süßen Freyheit,
Spricht man hier den Grillen Hohn.

Isab. Herr Better! Sie möchten
Mit Amorn gern zanken;
Doch sind Sie wohl schwerlich
Zur Liebe geschickt.

Greif. Zum Henker! Mamsellchen!
Sie schieken darneben.
Der Frühling des Lebens
Beseelet mich noch.

Rit. Ey ja doch! ey freylich!

Ton. Der Winter des Lebens — —

Greif. Geschwiegen Mamsellchen!

(zu Isab.)

Kein Wort mehr! du Märrin!

(zu Ton.)

Was kummert es Sie?

(zum Rit.)

Rit. } Das ist doch ein Späschen!
Isab. }

(lachen.)

Ton. (Die Wahrheit zu hören,
Das steht ihm nicht an;